

## 2. Ist es Wonne, ist es Schmerz?

L. v. Plönies.

G. F. J. Girschner.

(Doppelquartett.)

Warum schlägt so laut das Herz?  
Ist es Wonne, ist es Schmerz?  
Es ist Schmerz und Glück zugleich,  
Ach ein Glück, so schmerzenreich,  
Ach ein Schmerz, so reich an Glück,  
Daß ich nie ihn geb' zurück!  
Schlage drum mein Herz,  
Trage deinen Schmerz!

## 3. Frühlingslied.

R. Mensing.

Fr. Schneider.

Im Frühling gelt, ist's gute Zeit,  
Wenn's keimt und blühet weit und breit!  
Wenn's Bög'lein singt in grüner Laube,  
Sein Männchen lockt die Turteltaube,  
Und wenn in blau und grüner Tracht,  
Der Himmel und die Erde lacht.

Dann wird es uns zu eng' im Haus,  
Dann will das Herz zur Brust hinaus,  
Hinaus in frisch belaubte Haine,  
Hinaus zum warmen Sonnenscheine,  
Nicht Raum genug hat Wies' und Feld,  
Zu eng' scheint uns die ganze Welt.

Die Seele nur allein ist weit,  
Und fasset all' die Herrlichkeit!  
Denn einen Engel nach dem andern  
Seht ihr in dieser Wohnung wandern;  
Horcht ihrer Lieder süßen Ton!  
Er bricht hervor, er klinget schon.

Blick um dich her, die Welt ist dein,  
Sie ladet zum Genuß dich ein;  
Der Fluß, die Au', Gebirg und Felder,  
Der Lüfte Chor, das Volk der Wälder:  
Die Liebe Gottes gab dir sie,  
Drum preis' ihn, Lied voll Harmonie.

## 4. Grün.

R. Bogl.

H. M. Storch.

(Mit Instrumentalbegleitung.)

Grün, ja grün nur soll allein  
Immer meine Farbe sein!  
Grün ist ja der frische Wald,  
Froher Sängers Aufenthalt;